

**Baseball**

# Ohne Ami geht nichts



Die Therwil Flyers beim Training: JB Tucker (rechts) auf dem Baseballfeld der Sportanlage Känelmatte in Therwil.

## THERWIL (BL) – JB Tucker (28) ist seit knapp einem Monat in der Schweiz. Der Amerikaner ist Spielertrainer bei den Baseballern Therwil Flyers.

Von Martin Regenass

Sportanlage Känelmatte: grüner Rasen mit vier Sandflecken, die sogenannten Bases. John Bullock Tucker steht auf der Homebase, der ersten Markierung des Feldes, das in einem Viertelkreis angeordnet ist. In amerikanischem Englisch gibt er kurze Anweisungen, nimmt einen Baseball, wirft ihn mit der rechten Hand in die Höhe, greift den Schläger beidhändig und drischt gegen den Ball. Mal kurz auf den Boden klatschend, mal in einem weiten Bogen, mal beinahe senkrecht gegen den Himmel fliegen die Bälle. Die Verteidiger im inneren und äusseren Feld versuchen die Bälle mit ihren Fanghandschuhen festzuhalten und kontrolliert weiterzuleiten. «Tucker bringt als Spielertrainer frischen Wind ins Team. Der Mann weiss, wovon er redet», sagt Daniel Eichenberger (32), seit 1989 Spieler der Therwil Flyers. Zusetzt spielte JB Tucker als Profi bei den Seattle Mariners in der nordamerikanischen Minor League A-Plus. Warum aber kommt der Baseballer in die Schweiz? Ein Land, für das seine Sportart im Gegensatz zu den USA alles andere als Tradition ist. «Die Flyers haben mir ein starkes Angebot gemacht. Sie bezahlen einen guten Lohn und stellen mir auch eine Wohnung zur Verfügung», sagt Tucker. Die Kos-

ten decken private Sponsoren und Beiträge des Bundesamtes für Sport und des Swisslos-Sportfonds.

### Entscheidende Figur auf dem Platz

Kontakt hatte Tucker auch mit Teams in Deutschland und Italien. Diese Verhandlungen seien aber gescheitert. «Die Verantwortlichen in Therwil haben auf meine Fragen immer sofort geantwortet und ich spürte, dass sie es ehrlich meinen mit mir», sagt Tucker. Das sei im Baseballsport nicht immer so. Es geht aber nicht nur um Nettigkeiten. Sebastian Zwyer (29), NLA-Spieler und im Vorstand des Therwiler Vereins, bringt auf den Punkt, welche Rolle die US-Amerikaner im Schweizer Baseball spielen: «Ohne einen Nordamerikaner hat man in der Schweizer NLA praktisch keine Erfolgsaussichten. Sie sind oft die entscheidenden Figuren auf dem Platz. Ein Coach wie Tucker ist in den eigenen Reihen nicht zu finden.» Zwyer ist es auch, der in den vergangenen Jahren jeweils die Fäden gezogen hat, wenn es darum ging, für die Saison zwischen April und Oktober einen Nordamerikaner nach Therwil zu holen. Vergangene Saison war es Sam Faeder (25). Der Amerikaner holte letzte

Saison mit den Flyers den Schweizermeistertitel.

### Sprache autodidaktisch lernen

Diesen Titel zu verteidigen ist neben einem guten Abschneiden im Europacup Tuckers Ziel. Der Start in die neue Saison am vergangenen Samstag jedenfalls ist den Flyers mit zwei Siegen über die Bern Cardinals geglückt. Neben der NLA-Mannschaft trainiert Tucker das Therwiler NLB-Team, die U15- und die U12-Mannschaft. Tageweise unterrichtet er an verschiedenen Schulen der Region Baseball. «Ich sehe mich als eine Art Entwicklungshelfer. Es wäre schön, Kinder zum Baseballspielen zu bringen», sagt er. Ein Nachteil sei, dass die Kinder hier wenig Ahnung von Baseball hätten, weil sie die Sportart weder durch das Fernsehen noch über andere Kanäle vermittelt bekämen. Ein Vorteil hingegen sei die

Unvoreingenommenheit der Kids. «So kann ich ihnen die richtigen Techniken und das Spiel von Grund auf lehren», sagt Tucker. Schwierig, dass er neben Englisch und Spanisch kein Deutsch spricht. In einem ersten Schritt versuche er autodidaktisch zu lernen, sonst muss ein Sprachkurs weiterhelfen. Die NLA-Mannschaft trainiert zweibis dreimal die Woche mehrere Stunden. In einer ersten Phase will Tucker die langsamen Würfe und die Kontrolle über die schnellen Bälle verbessern und vor allem «viel Spass» haben mit den Jungs. Der verheiratete Amerikaner, der seine Frau Sarah (26) mit nach Basel gebracht hat, ist nicht traurig darüber, dass er nicht mehr vor 15000 Zuschauern spielen wird. «Dieses Kapitel ist für mich abgeschlossen. Jetzt will ich in eine neue Kultur eintauchen und die Schweizer und ihre Mentalität kennenlernen.» Beeindruckt hat ihn bis jetzt vor allem der öffentliche Verkehr und die Schokolade.

www.therwil-flyers.ch

### Baseball in der Schweiz

In der Schweiz ist bei den Männern die Nationalliga A (NLA) die höchste Spielklasse. Sie besteht aus acht Teams. Die vier punktebesten Teams der NLA spielen in den Playoffs um den Meistertitel. Diesen haben die Challengers aus Zürich und die Flyers aus Therwil je acht Mal gewonnen. Daneben gibt es eine Nationalliga B und eine 1. Liga, welche in eine Ost- und eine Westgruppe eingeteilt ist. Die Nachwuchsligen sind in Juniors (U18), Cadets (U15) und Juveniles (U12) aufgeteilt. Für Frauen gibt es die Möglichkeit, NLA-Softball zu spielen. Eine Liga für Juniorinnen will die Swiss Baseball und Softball Federation (SBSF) aufbauen. Diesem Verband gehören schweizweit 19 Vereine an. Gegründet 1981, nahm der SBSF 1982 mit drei Teams, darunter den Therwil Flyers, den Ligabetrieb auf. Eine Männer-Nationalmannschaft spielte für die Schweiz erstmals 1985. Auf europäischem Niveau spielt die Nationalmannschaft im B-Pool mit, wo sie an den Europameisterschaften von 2008 den dritten Platz erreichte. Der Name Baseball wurde 1744 in England zum ersten Mal erwähnt. Seit dem 18. Jahrhundert wird es in den Vereinigten Staaten gespielt, welche an den Weltmeisterschaften von 2009 vor Kuba und Kanada den ersten Platz belegten. In Zürich wird kommendes Wochenende ein Baseballfeld mit Tribüne eröffnet.

## Game-Tipp

### 3D-Spass auf dem Toy-Story-Rummelplatz



Das rasante Partyspiel Toy Story Mania! verspricht Unterhaltung für bis zu vier Spieler – ob jung oder alt, hier können sich die kleinen und grossen Helden der Familie auf einem spassig-verrückten Toy-Story-Rummelplatz vergnügen. Mit von der Partie sind die beliebten Filmfiguren Woody, Buzz und der Rest der Toy-Story-Bande. Die Wii-Version von Toy Story Mania! beinhaltet ausserdem tolle 3D-Features, die durch freischaltbare Boni aktiviert werden können und dem Spiel eine bestechende 3D-Optik verleihen. Damit zu Hause sofort die Post abgehen kann, sind im Wii-Spiel bereits zwei 3D-Brillen enthalten.

**1 Game zu gewinnen:** Baslerstab verlost ein Game «Toy Story Mania!». E-Mail mit Vermerk «Mania» bis Mittwoch, 14. 4., 12 Uhr, an: wettbewerb@baslerstab.ch



## KulturTipp

### Kunst aus der Region



Die Ausstellung Ernte '10 präsentiert die Kunstankäufe des Kantons Baselland aus dem Jahre 2009 – ein Überblick über das aktuelle künstlerische Schaffen der Region. Zu sehen sind Malerei, Zeichnung, Fotografie, Installation und Skulptur – wie beispielsweise die Fotografie «Mein Mond» von Serge Hasenböhler (Bild).

- Vernissage Ernte '10
- Kunsthaus Baselland St. Jakob-Strasse 170, Muttenz (BL)
- Dienstag, 13. 4., 19 Uhr
- www.ernte.bl.ch

## Must Have

### Ritsch ratsch, alles dabei



Dieses Reissverschluss-Etui lässt sich fast um 360 Grad öffnen, so verliert man bestimmt nie die Übersicht über den Inhalt. Gleichzeitig unterstützt man beim Kauf das Schweizerische Arbeiterhilfswerk, das sich wiederum in den Bereichen Arbeit und Migration in der Region engagiert. Das macht Freude.

10 Franken  
Gesehen bei Werkstück,  
Untere Rebgasse 27, Basel

## Themenseiten: Jeden Monat im Baslerstab.

**Elektronica**  
News und Trends aus den Bereichen Computer, Unterhaltungselektronik und Telekommunikation.

**Gesundheit**  
Aktuelle Trends mit Infos und Tipps zur Gesundheitsförderung und zu gesunder Ernährung.

**Reisen und Ausflüge**  
Infos und Tipps für Unternehmungslustige: Ferien- und Ausflugsziele, Sprachaufenthalte und Wellnessangebote.

**Schulen und Kurse**  
Tipps und Anregungen zu vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangeboten für Schule, Beruf und Freizeit.

**bzm[werbe]ag**  
Basel | Aarau | Bern | Liestal | Luzern | Zürich  
Infos zu den Angeboten:  
BZM Werbe AG  
Hochbergerstrasse 15  
4002 Basel  
Tel. 061 639 10 50  
Fax 061 639 10 20  
info@bzmwerbeag.ch

